

Barth-Barthenheim Johann Ehrenreich

(eigentlich Johann Baptist Ludwig Ehrenreich Graf von Barth-Barthenheim)

Provisorischer Präsident der Konsistorien 1845

Geb. am 5.3.1784 in Hagenau im Elsass; gest. am 22.6.1846 Wien.

B. wurde als Sohn des Reichsfreiherrn Adolph Michael Barth von Barthenheim geboren. Die Familie ist am 25.10.1810 in Wien in den Grafenstand erhoben worden.

Er absolvierte das Gymnasium zu Karlsruhe und studierte Rechtswissenschaft in Freiburg im Breisgau und Göttingen. 1804 trat er in den österreichischen Staatsdienst ein und war zunächst Konzeptpraktikant beim Kreisamt des Viertels ober dem Manhartsberg, ab 1807 bei der niederösterreichischen Regierung, stieg 1808 zum Regierungskonzipisten auf und war 1817 zugleich als Gewerbereferent bei der Stadthauptmannschaft Wien tätig. 1810 wurde er zum wirklichen Kämmerer ernannt, war von 1817 bis 1821 Ritter des königlichen Ordens beider Sizilien und ab 1821 Ritter des souveränen Ordens des heiligen Johannes von Jerusalem. 1821 wurde er Hofkonzipist der vereinigten Hofkanzlei und im selben Jahr zum Regierungssekretär befördert, 1830 zum Titular-Regierungsrat und 1835 zum wirklichen Regierungsrat ernannt. Er gehörte mehreren Hofkommissionen an, war vielen Jahre Direktor des Pensions-Institutes für Witwen und Waisen herrschaftlicher Wirtschaftsbeamten in Niederösterreich und hat 1844 einen Schutzverein für entlassene Sträflinge gegründet, dem auch ein Verein für moralisch verwaarloste Kinder angeschlossen war.



Zudem hat er sich schriftstellerisch betätigt, vorwiegend auf dem Gebiet der österreichischen Verwaltungsgesetzkunde. Seine zahlreichen staatswissenschaftlichen Werke zeichnen sich durch besondere Klarheit, Logik und Brauchbarkeit aus.

Am 30.5.1845 übertrug ihm der niederösterreichische Regierungs-Präsident provisorisch die nach der Pensionierung und dem plötzlichen Tod Taulows verwaiste Stelle des Präses der Konsistorien beider protestantischer Konfessionen. Obwohl sich B. nach Ansicht der niederösterreichischen Regierung in dieser Funktion bewährt hatte, wurde die Leitung der Konsistorien auf Wunsch des Kaisers mit ah. Entschl. vom 1.11.1845 an [Andreas Graf von Hohenwarth zu Gerlachstein](#) übertragen.

B. wurde mit selbem Datum zum Titular-Hofrat bei der vereinigten Hofkanzlei befördert und starb wenige Monate später im 63. Lebensjahr. Sein Leichnam ist am 24.6. nach der Einsegnung in St. Stephan am St. Marxer Friedhof beigesetzt worden.

B. war mit Wilhelmine geb. von Löwenthal (1802-1886), Tochter des Jacob Josef Ritter von Löwenthal und der Rosalia (Sara Aloisia) Arnstein, verheiratet.

Werke (Auswahl):

- Das politische Verhältniß der verschiedenen Gattungen von Obrigkeiten zum Bauernstande im Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, 5 Bände, 1818-20;

- Oesterreichische Gewerbs- und Handelsgesetzkunde mit vorzüglicher Rücksicht auf das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns. Ein Versuch. 8 Bände. Verlag: Wien : Möslé`s Witwe 1819 - 1821., 1821
- Beyträge zur politischen Gesetzkunde im österreichischen Kaiserstaate. Erster Band. Enthält: I. Politische Verfassung der Israeliten im Lande unter der Enns und ins besondere in der Haupt- und Residenzstadt Wien. Pp1-367; II. Literarische Anzeigen über die Verlag: Wien Wallishausser, 1821
- Die politischen Rechtsverhältnisse der österreichischen Staatsbewohner, 1838;
- Das Ganze der österreichischen politischen Administration, mit vorzüglicher Rücksicht auf das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns. In systematisch geordneten Abhandlungen dargestellt. 4 Bände. Verlag: Wien : Möslé`s Witwe & Braumüller [ab Bd. 2.:] Braumüller und Seidel 1838-1846., 1846
- Oesterreich's geistliche Angelegenheiten in ihren politisch-administrativen Beziehungen. Verlag: Braumüller und Seidel, Wien, 1841

Bild: ÖNB – Bildarchiv https://onb.digital/result/BAG_3503870 bzw. <https://digital.onb.ac.at/rep/access/preview/11238157/full/!800,800/0/default.jpg>

Waltraud Stangl